

Aus dem Gemeinderat vom 07.05.2020

Ambulant betreutes Wohn- und Assistenzangebot vorgestellt

Durch die Johannes-Diakonie Mosbach soll auf dem Grundstück Burgstraße 16 in Igersheim ein intensiv ambulant betreutes Wohn- und Assistenzangebot errichtet werden. Dies beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig, nachdem sich die Johannes-Diakonie als Träger vorgestellt und der beauftragte Architekt Günther App aus Lauda-Königshofen die bauliche Konzeption erläutert hatte. Die bauliche Konzeption sieht vor, das sehr schmale Wohnhaus zur Burgstraße hin abzurechen und dort einige Stellplätze anzuordnen. Anstelle des großen Scheunengebäudes im rückwärtigen Bereich soll ein neues Gebäude in ähnlicher Größenordnung und Form errichtet werden. Darin sind 6 Wohnungen für 8 bis 12 Menschen geplant. Als Bewohner geht die Johannes-Diakonie von einem Personenkreis mit geistigen und psychischen Beeinträchtigungen aus, die Anspruch auf Eingliederungshilfe nach dem SGB IX haben. Tobias Albrecht von der Johannes-Diakonie stellte dar, dass im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention verstärkt gemeindenähere Assistenz-, Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Teilhabeeinschränkungen entwickelt werden. Die Nachfrage nach Wohnraum für Menschen mit Teilhabebedarf aufgrund einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Beeinträchtigung sei vorhanden. Die Johannes-Diakonie sei bereits in Bad Mergentheim mit einem Wohnangebot mit Apartments, Tagesstruktur und offenen Hilfen präsent. Im Zuge der Etablierung des dortigen Angebotes wurde deutlich, dass weiterer Bedarf besteht. Generell geht die Entwicklung weg von sogenannten Intensivstandorten hin zu kleineren herkunfts- und heimatnahen Wohnangeboten.

Die Verwaltung hatte dargelegt, dass das Grundstück im August 2016 von einer Erbengemeinschaft erworben wurde. Die Gebäude stehen seit mittlerweile 20 Jahren leer. Es handele sich hier auch um eine gute Chance, diesen Missstand zu beseitigen und das Grundstück wieder einer guten Nutzung zuzuführen. Im Anschluss an die Präsentation der Johannes-Diakonie und der baulichen Konzeption wurden im Zuge der Aussprache noch verschiedene Verständnisfragen aus der Mitte des Gremiums beantwortet. Abschließend stimmte der Gemeinderat dem Konzept einstimmig zu.

Bürgerhaus wird umbenannt in „J.U.K.I.“

Die Verwaltung hatte vorgetragen, dass sich das Team der Jugendarbeit eine Namensänderung des Hauses wünscht, in dem ein Großteil der Jugendarbeit beheimatet ist und durchgeführt wird. Für diesen Wunsch wurden drei Gründe angeführt: zum einen die Uneindeutigkeit des Namens, zum anderen die Tatsache, dass es häufig Verwechslungen mit anderen Einrichtungen oder Gebäuden der Gemeinde gibt, zum Beispiel dem Kulturhaus, dem Bürgerlädle oder auch dem Rathaus. Zum Dritten trage ein neuer Name dem Wunsch nach frischem Wind und neuer Identität Rechnung. Gerade für die jungen Besucher des Gebäudes sei eine Identifikation mit dem Namen „Bürgerhaus“ schwer. Zur Umsetzung des Wunsches wurden vom Team der Jugendarbeit der Gemeindeverwaltung drei Namensvorschläge unterbreitet. Der Favorit „J.U.K.I.“ – **Jugend- Und Kulturzentrum Igersheim** setzte sich gegenüber den anderen beiden Vorschlägen („ZENTRAL Igersheim – Das Jugend- und Kulturzentrum“ bzw. „I.G.E.L.Z.“ – IGersheimer ErLebnis Zentrum) eindeutig durch. Der Gemeinderat stimmte der Namensänderung bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Bürgerlädle ein Jahr im Betrieb

Das Bürgerlädle am Möhlerplatz wurde am 28.02.2019 offiziell eröffnet und nahm ab Samstag, 01.03.2019 seinen Betrieb auf. Nach einem guten Jahr im Betrieb wurde nun im Gemeinderat ein positives Fazit gezogen. Das Bürgerlädle erfülle voll seine Funktion als Postfiliale im Ortskern und als Treff- und Anlaufpunkt für die Bürger und verschiedene Gruppen (Krabbeltreff, Auszeitgespräche, Weißwurstfrühstück, Spieletreff und Handarbeitsgruppe). Zudem sei es gelungen, einen langjährigen innerörtlichen Leerstand zu beseitigen und den Ortskern zu beleben. Insgesamt lasse sich so nach einem Jahr sagen, dass die Zielsetzungen, welche bei der Entscheidung formuliert wurden, voll erreicht sind.

Der wirtschaftliche Betrieb des Bürgerlädles erfolgt unter dem Dach der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Gemeinde Igersheim mbH. Eine überschlägige Berechnung für den Jahreszeitraum von März 2019 bis März 2020 ergibt einen Jahresverlust von rund 3.000 Euro bei Einnahmen von rund 22.000 Euro und Ausgaben von rund 25.000 Euro. Es herrschte Einigkeit darüber im Gremium, dass dies angesichts der Funktionen und des Angebotes des Bürgerlädles ein Betrag sei, der absolut zu rechtfertigen ist. Die Verwaltung trug aber auch vor, dass die

Arbeitsumfänge der Beschäftigten erhöht werden müssen, weil das aktuelle Arbeitskontingent der Mitarbeiterinnen nicht ausreicht.

Die Leiterin der Einrichtung, Andrea Friedrich, ergänzte den Bericht der Verwaltung aus Ihrer Sicht und sagte, Sie würde sich über noch mehr Zulauf und noch mehr Kundschaft im Bürgerlädle freuen. Die Postfiliale sei gut etabliert, beim Selbstvermarkterbereich werde das Angebot stetig erweitert und aufgefrischt, um für die Kundschaft stets attraktiv zu bleiben.

Abschließend nahm der Gemeinderat vom Bericht der Verwaltung und Andrea Friedrich zustimmend Kenntnis und stimmte der von der Verwaltung vorgeschlagenen Erhöhung des Beschäftigungsumfanges der Angestellten einstimmig zu. Ebenso wurde der Verlängerung der Arbeitsverträge bis zum 31.10.2023 zugestimmt. Dies ist das Ende des Förderzeitraums im Rahmen der Förderung im Programm der nicht investiven Städtebauförderung (NIS).

Bauplatzpreis und Vergabekriterien für Bauplätze festgelegt

Der Bauplatzpreis für den 9. Bauabschnitt im Baugebiet Kirchberg wurde einstimmig auf 139 Euro pro m² festgesetzt. Des Weiteren wurden neue Vergabekriterien für die Bauplätze bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen. Einzelheiten hierzu sind auf Seite 1 und folgende dieses Gemeindeboten ausgeführt.

Kurz berichtet

Dem **Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport und Garage im Baugebiet „Haukele“** in Neuses stimmte der Gemeinderat einstimmig zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

Der **Wahl von Thomas Mark zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr in Bernsfelden** sowie Christian Mark zu seinem Stellvertreter wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Ebenso wurde der **Wahl von Alexander Rauscher zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr in Neuses** sowie von Markus Scheuermann zu seinem Stellvertreter einstimmig zugestimmt.

Der **Anschaffung eines Mehrzweckgerätewagens Multicar-M31** von der Firma Hako aus Flörsheim-Weilbach zum Angebotspreis in Höhe von 118.516,86 Euro stimmte der Gemeinderat einstimmig zu. Dieses wird dann auch das Trägerfahrzeug für die bestehende Hubarbeitsbühne. Diese kann weiterverwendet werden. Notwendige Anpassungsarbeiten sind im Angebotspreis enthalten.

Der **Haushaltserlass des Landratsamtes** (Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt) vom 03.03.2020 wurde dem Gemeinderat bekanntgegeben. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

Die Vergabe der Tiefbau- und Platzgestaltungsarbeiten für den Dorfplatz in Harthausen sollten ursprünglich in der Gemeinderatssitzung am 19.03.2020 vergeben werden. Diese Sitzung wurde aufgrund der Corona-Krise abgesagt. Die Vergabe erfolgte daher durch eine Eilentscheidung des Bürgermeisters. Den Auftrag erhielt die günstigste Bieterin, die Fa. Benninger Bau aus Bad Mergentheim, zum Angebotspreis von 153.849,15 Euro. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

Im Jahr 2020 war wieder die Auflegung **und Vergabe eines Programmes zur Sanierung von Straßen und Feldwegen in Igersheim** und den Ortsteilen vorgesehen und auch im Haushalt finanziert. Die Ausschreibung ergab jedoch kein wirtschaftliches Angebot. Nachdem die Kostenberechnung in Höhe von 130.000 Euro durch das günstigste Angebot mit rund 180.000 Euro um ca. 38,5 % überschritten

wurde, wurde die Ausschreibung aufgehoben. Im Herbst dieses Jahres soll erneut eine Ausschreibung erfolgen mit dem Ziel, die Maßnahmen im kommenden Jahr ausführen zu lassen. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, **die Kindergarten- und Hortgebühren für den Mai 2020** für die nicht betreuten Kinder zu erlassen. Für Kinder, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen, werden die Beiträge entsprechend dem tatsächlichen Betreuungsumfang erhoben.

Für **den neuen Kindergarten „Artikus“** wurde die Lieferung von Einrichtungsgegenständen zu einem Angebotspreis von 57.175,29 Euro vergeben. Den Auftrag erhält die Firma Wehrfritz aus Bad Rodach.

Die Gemeinderatsitzung wurde anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **Donnerstag, 28.05.2020** wieder im Dorfgemeinschaftshaus Neuses statt.